

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	12 (1941)
Heft:	10
Rubrik:	Aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

aber in allen Variationen, so daß auch die Vorrichtung, die das größte Neuyorker Spital in seinen Operationsräumen hat anbringen lassen, keine überflüssige, sondern eine höchst gewissenhafte Vorsichtsmaßnahme darstellt. Es handelte sich darum, dem Chirurgen während einer Operation das wiederholte Öffnen und Schließen der Instrumentenschränke zu ersparen, um seine Hände nicht mit allerlei Metall- oder Holzgriffen in Berührung kommen zu lassen. Von den verschiedenen Vorschlägen, die diese Aufgabe zu lösen versuchten, wurde derjenige verwirklicht, welcher auf der Idee beruht, jede wichtige Schranktür oder Schublade mit einer Photozelle zu versehen und diese in einen schwachen elektrischen Steuerstromkreis einzuschalten. Tritt jemand bis auf kurzen Abstand davor hin, so daß er sie beschattet, dann verliert sie vorübergehend ihre elektrische Leitfähigkeit; der damit einhergehende Stromunterbruch bringt bestimmte Relais in Kontaktstellung, worauf der Hauptstrom ein System von Magnetspulen umfließt und sich die betreffende Tür oder Schublade selbsttätig öffnet. Entfernt sich die schattenpendende Person wieder, so spielt der Mechanismus seine Bewegungen im umgekehrten Sinn ab und der Kasten schließt sich wieder.

Geruchstherapie in USA.

Es ist eine alte Tatsache, daß frisch gestrichene Räume für viele Leute unerträglich sind, was besonders für Hotels, Spitäler und Geschäftshäuser einen großen Einnahmeausfall bedeutete. Heute ist das nicht mehr zu befürchten: fast geruchlose Farben und ein fein zerstäubtes Aroma machen die Räume sofort beziehbar. Spitäler haben herausgefunden, daß eine leicht parfümierte Atmosphäre bei vielen Kranken direkt zur schnelleren Genesung beiträgt und man spricht sogar schon von einer Geruchstherapie, da gewisse Aromen einschläfernd, andere dagegen anregend wirken.

Aus der Industrie

Eine neuartige Küchenmaschine

Ungeachtet dem schweren Druck unserer heutigen Verhältnisse, die alle Ernährungsfragen, sei es in Haushalt, Hotel oder Krankenhaus und Anstalt, ganz erheblich verkompliziert und erschwert haben, unternahm die Firma Schwabenland & Co. AG., als einschlägiges Spezialhaus in Zürich, die Projektierung und Herstellung einer ganz neuen Universal-Küchenmaschine.

Es waren von Anfang an die größten Hindernisse zu überwinden, die sich da zufolge des sehr spürbaren Rohmaterialmangels und der fehlenden Spezialarbeiter in den Weg stellten und es ist nicht ohne große Opfer abgegangen, bis das erste Modell vor wenigen Wochen den Prüfstand verlassen hat, um sogleich in einem größeren Betrieb die Brauchbarkeit unter Beweis zu stellen.

Die Maschine geht einzig und allein aus den Bedürfnissen unserer schweizerischen Betriebsküchen hervor und paßt sich den Anforderungen absolut an. In ihr vereinigen sich die durch Jahre an verschiedenen Fabrikaten gesammelten Erfahrungen. Die Maschine beansprucht wenig Platz, arbeitet mit geringem Aufwand und setzt sich auch über die stärkste Beanspruchung in Stoßzeiten hinweg. Die Universalmaschine besteht zur Hauptsache aus einem starken Gußeisen-Sockel, mit einem vortrefflichen Stahlgetriebe, das durch den direkt aufgebauten Elektromotor betrieben wird. Zu gleicher Zeit können immer 3 Hilfsmaschinen beansprucht werden, so z. B. das festeingebaute Rühr- und Schlagwerk und eine Aufsteckfleischhackmaschine und 1 Passiermaschine. Als

anderweitige Aufsteck-Aggregate werden zumeist geliefert die Reibe- und Schneidemaschine und 1 Kaffeemühle. Im übrigen ermöglichen die sinnreichen Aufsteckvorrichtungen, die Verwendung aller übrigen Küchenhilfsmaschinen, wie Glacemaschine, Dünklischneidemaschine, Messerputzmaschine, Schleifstein usw. Die Handhabung ist kinderleicht und mühelos. Die Maschine selbst präsentiert sich trotz robuster Bauart, sehr gediegen.

Es lohnt sich für jeden Fachmann und Interessenten, dieses neue rein schweizerische Produkt, das in den Ausstellungsräumen der Schwabenland & Co. AG. besichtigt werden kann, eingehend zu betrachten.

Wärme kann nicht gehamstert werden!

Wir besitzen ein gutes Mittel, selbst in weniger stark geheizten Räumen die häusliche Zufriedenheit zu bewahren. In der Schweiz haben wir große Mengen weißer Kohle und wenn man den Strom rationell verbraucht, kann der Winter gut überstanden werden. Die Wirtschaftlichkeit der Heizung spielt ebenfalls eine sehr große Rolle. Sie hängt von der Einstellung der richtigen Temperatur in hohem Maße ab. In einem Land mit stark schwankenden, klimatischen Verhältnissen bedeutet dies erfahrungsgemäß eine schwierige Aufgabe; aber die elektrische Temperatur-Regulierung paßt die Wärmtemperatur fortlaufend und selbsttätig an und erzielt durch die exakte Erfassung des jeweiligen Wärmebedarfs eine konstante Raumtemperatur. Der Stromverbrauch wird auf ein Mindestmaß herabgesetzt und durch die Vermeidung jeden Überheizens können beträchtliche Einsparungen erzielt werden. Die Wärmeregulierung (Thermostat) ist ein bewährtes Erzeugnis der elektrotechnischen Präzisions-Industrie. Sie arbeitet völlig selbsttätig und eignet sich für jeden Raum.

Der neue elektrische, automatische NOVOTERMIC heizt nur so lange bis der Raum die gewünschte Temperatur hat. Sobald diese erreicht ist, erkaltet er. Sie scheinen wirklich erstaunt zu sein, aber es ist so: Wenn die Kälte sich einnistet will, fängt der Heizkörper automatisch wieder zu heizen an, bis von neuem eine angenehme Zimmer-Temperatur hergestellt ist. Ist das nicht eine prachtvolle Neuerung im Heizungswesen? Gewiß ein Wunschtraum für alle. NOVOTERMIC ist ein elektrischer, sich selbst ein- und ausschaltender Ofen in der Form eines modernen Zentralheizungsradiators. Alle Unannehmlichkeiten, wie Überheizung des Raumes, Geruch von verbraufter Luft, stetige Überwachung des Ofens, teurer Betrieb, fallen hinweg. Je nach Größe des Raumes finden Sie einen entsprechenden Ofen, sei es als Zusatz oder als Einzelheizung.

Vom Komposthaufen zum neuen Anbauwerk

ist ein weiter Weg, aber er lohnt sich bestimmt. Schon jetzt gilt es deshalb, alle Vorbereitungen zu treffen, um für das Neue, Große bereit zu stehen. Jeden Tag gibt es nun Abfälle aus dem Garten, aus Hof und Feld, auch die Straßen liefern uns in den Zeiten der stillgelegten Autos wieder vermehrten Zusatz. Kalkschutt, Asche und Ruß können den Komposthaufen in ihrer Gesamtheit verbessern. Nichts ist zu gering, als daß es uns auf irgend eine Weise wieder nützlich sein könnte. Selbst das verpönte Unkraut, dem wir täglich unsere Verwünschungen widmen, findet auf unserem Kraftsampler, dem Komposthaufen neue und nutzbringende Verwertung. Ja selbst das zähe Gefilz des Obst- und Weintresters sollten wir schätzen lernen, denn auch das ist ein wertvoller Humusbildner. Alle die genannten Stoffe werden sorgfältig gesammelt, gründlich durcheinandergemengt und der neuen Um-

An unsere Leser!

GRATIS-INFORMATIONEN!
Benützen Sie recht oft unsere
Wir nennen Ihnen die leistungsfähigen Fabrikanten und Lieferanten von Anstalts-Bedarfsartikeln, Maschinen, Einrichtungen, Lebensmitteln, Apparaten, sowie bewährte Firmen für Arbeiten aller Art und beraten Sie auf dem Gebiete des gesamten Anstaltsbaues.

Schreiben Sie Ihre Wünsche an den **Verlag Franz F. Otth, Zürich 8, Enzenbühlstr. 66**

formerstation zugeführt, als welche wir den richtig gepflegten Komposthaufen betrachten müssen. In Zeiten der Ernte häufen sich die verschiedenartigsten Stoffe in erfreulicher Weise. Es ist dabei notwendig, daß das durcheinander geschüttelte Material in gleichmäßigen Schichten von etwa 15 cm Stärke angelegt wird.

Um die Gärungsdauer der Rohstoffe herabzusetzen, fügen wir pro Quadratmeter Kompostfläche 400 gr Composto Lonza zu, ein grauschwarzes Pulver, das die festgefügte Masse rasch erhitzt und zersetzt. Sobald wieder eine gleiche Lage beisammen ist, wird der Zusatz wiederholt, bis der Komposthaufen eine Höhe von 150 cm erreicht hat. Um Verdunstungsverluste zu verhüten, wird der Haufen mit Gartenerde bedeckt und zwar so, daß eine kleine Mulde entsteht, um die Niederschlagsmengen aufzufangen. Nach einigen Wochen ist es bereits so weit, daß die Masse umgesetzt werden muß, damit alle Bestandteile von der Zersetzung und Zermürbung ergriffen werden. Nach einer kurzen Zeitspanne von 5–6 Monaten ist aus der anscheinend wertlosen und oftmals lästigen Masse eine prachtvolle Edelerde entstanden — der Start zum neuen Anbauwerk. —

Albisbrunner Bote. Redaktion: Dr. R. Loeliger, Zürich 1, Seilergraben 1, Nr. 11. Neben den Berichten aus dem Heim, die immer hübsch illustriert sind finden wir Berichte der Externen und erfahren Alierlei aus dem Leben der Ehemaligen. Die Schrift macht immer Freude, wenn sie kommt.

E. G.

Unser Blatt, Nachrichten des städt. Waisenhauses Sonnenberg-Zürich. Mit Nr. 119 werden die Ehemaligen über Zöglinge und Haus informiert. Immer hübsch wirken die Fotos, welche die Neuauftogenommenen zeigen.

E. G.

Freiensteiner Zeitung. Nr. 17. Diese hübsch illustrierte Nummer der Heimzeitung ist dem 1. August gewidmet und enthält viel Gutes! Diese Hauszeitschriften sind für die Ehemaligen und Freunde eines Heims immer etwas besonders Schönes, weil sie auch das Intime betonen.

E. G.

Pro Infirmis, Zentralsekretariat, Kantonsschulstr. 1, Zürich. Ein kleines Heft, auf dessen Umschlag die helfende Hand das zarte Blümlein hält. Wir finden da kleine, einfache Erzählungen aus dem Alltag und zwar von Menschen, die irgendwie behindert sind. Gut zum Vorlesen auch im Familienkreis. Gebt das Schriftchen auch Kindern, sie werden das Mitleid kennen lernen.

E. G.

Bücherbesprechungen - Livres

Artur Heye, Die Wildnis ruft. Wiide Lebensfahrt, 4. Band. 164 Seiten 1941. Zürich, Albert Müller Verlag. Geh. Fr. 3.40, Pappband Fr. 4.50, Leinen Fr. 5.70.

Auch in diesem Band schildert Heye mit lebhafter, mutiger Sprache seine Erlebnisse auf der Kamerajagd in Afrika. Wer darin liest, kann das Buch nicht leicht weglassen, so spannend ist es geschrieben. Jung und Alt wird es mit gleichem Interesse lesen. Die Schilderungen sind hervorragend.

E. G.

Die doppelte Buchführung im Anstaltsbetrieb von dipl. Kautm. Dr. Paul Dickerhoff, 100 S. Text, 27 S. Tabellen, Preis br. RM. 3.50, Caritasverlag G. m. b. H., Freiburg i. Br.

Dieses Buch behandelt Wesen und Technik der doppelten Buchführung unter spezieller Berücksichtigung ihrer Anwendung in Anstaltsbetrieben. Kap. 1 befaßt sich mit dem Wesen, der Aufgabe und Notwendigkeit der Buchführung, Kap. 2 ist den Grundregeln der doppelten Buchführung gewidmet. In Kap. 3 wird der vereinfachte Geschäftsgang unter Anwendung der Regeln in Kap. 2 dargestellt, während in Kap. 4 die diversen Formen der doppelten Buchführung Erwähnung finden. Die weiteren Kap. 5—9 erläutern Wesen und Bedeutung des Kontenplanes, wichtige Einzelgebiete aus der praktischen Anwendung, Verbuchung eines der Praxis angrenzenden Geschäftsganges, die wichtigsten deutschen Gesetzesbestimmungen über die Buchführungspflicht und die Unterschiede zwischen den diversen Buchführungssystemen. Ausführliche Musterbeispiele sind dem Bande zur besseren Verständlichkeit beigefügt.

F. O.

Der Weg zum Eheglück

Dr. Th. H. van de Veldes weltberühmte Ehebücher

Gesamtauflage über 300 000 Exemplare
in 16 fremde Sprachen übersetzt

Die vollkommene Ehe Die Fruchtbarkeit in der Ehe

Ihre Physiologie und
Technik

XVI + 296 Seiten mit
8 Tafeln / Broschiert
Fr. 11.90, geb. Fr. 15.75

Ihre wunschgemäße Be-
einflussung / 440 Seiten

16 × 24 cm, mit 20 Taf.
Ungekürzte Volksausg.
in Halbleinen Fr. 8.40

"... van de Velde riskiert viel in seinen freimütigen Äusserungen über Dinge, die sonst unausgesprochen zu bleiben pflegen; aber er weiß alles so anständig vorzubringen, dass ein reifer Mensch beim Blättern in diesem Buche nicht zu erröten braucht. Es ist bei allem ein reines Buch, sachlich und deutlich." (N. Z. Z.)

Albert Müller Verlag - Zürich 2

Postfach Enge

Ein Begriff



FÜR ANSTALTSEINRICHTUNGEN
Asyle - Heilstätten - Institute - PENSIONEN
SANATORIEN, SPITÄLER UND HOTELS

WÄSCHE MÖBEL-MEYER AG.

Zürich 8, Falkenstrasse 28

Eine Tatsache



Lederriemen, Gummiriem, Keilriemen,
Riemenverbinder, Technische Öle und Fette,
Gummischläuche, Putzfäden, Isolier-Materialien
sowie alle technischen Bedarfartikel liefert vorteilhaft u. billigst

Adolf Schlatter A.G. Zürich 6, Stampfenbachstr. 73

Schreibmaschinen

Occasionen u. Portable. Ausnahmsweise billige Preise. Miete, Tausch, Revisionen, Reparaturen

Alb. Foerderer, Geßnerallee 34, Zürich 1
Telefon Nr. 37540